



PRESSEMITTEILUNG
Pforzheimer Kurier, 10.12.2011

Der Meister ist auch noch drin

Verfahrensmechaniker Justin Ludäscher ist der beste Azubi im Land

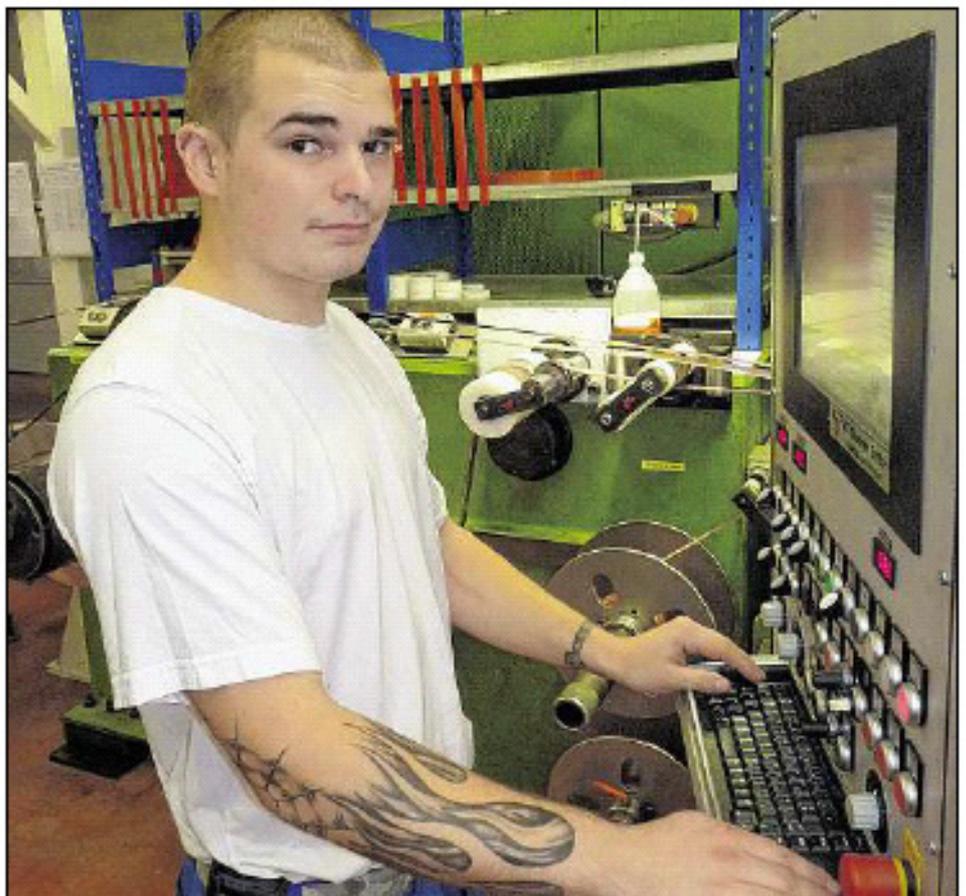
Birkenfeld (ro). Dafür, dass sein ursprünglicher Berufswunsch Schreiner war, hat Justin Ludäscher ganz schön in einem anderen Bereich „Gas gegeben“. Der 21-Jährige Verfahrensmechaniker durfte kürzlich als einer der besten Auszubildenden des Landes Baden-Württemberg nach Ulm fahren und dort im CongressCentrum die Urkunde aus den Händen von Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid in Empfang nehmen. „Das war schon was Besonderes.“ Auch sein Ausbilder Klaus Bogner genoss es.

Jetzt hat beide der Alltag wieder und zwar bei der Firma William Prym Holding GmbH

Ausbildungsleiter wünscht sich mehr Mädchen in dem Beruf

Division Inovan in der Panoramastraße in Birkenfeld, wo Kontaktbänder – unter anderem wird der Automobilbranche zugeliefert – gefertigt werden. Allerdings hat der Ausbildungsleiter nun Justin Ludäscher nicht mehr unter seinen Fittichen. Der junge Mann hat nämlich aufgrund seiner sehr guten Leistungen eine Ausbildungsverkürzung bekommen und sogar nach drei (statt dreieinhalb) Jahren einen unbefristeten Arbeitsvertrag, wie er stolz erzählt. Keine Rede mehr vom Schreiner. Wenn er ehrlich ist, hat er diese Lehre abgebrochen, weil sein Sprunggelenk seit einem Motorradunfall nicht mehr so belastbar ist, wie dies zum Schleppen im Schreinerberuf notwendig wäre.

Zur Division Inovan kam er, weil ein Freund von der Feuerwehr ihm diese empfahl. „Er hat so geschwärmt, wie toll die Firma sei.“ Der Freund ist Werkzeugmechaniker, aber da waren schon alle Ausbildungsplätze besetzt, als Justin seine Bewerbung einreichte. Machte er eben zwei Tage lang ein Praktikum im Bereich Verfahrenstechnik. Und es hat ihm gleich gut gefallen. „Sehr abwechslungsreich und anspruchsvoll. Man hat grobmotorische, aber auch feinmotorische Aufgaben.“ Seine Aufgabe ist es, zu schauen, dass die Maschinen richtig walzen, schneiden und richten und so mit verschiedener Technik klar kommen, aber auch wissen, wie welches Material behandelt werden will. Wenn es Spaß macht, lernt es sich offensichtlich auch leicht: „Vor der praktischen Prüfung hatte ich keine Angst, wir ha-



JUSTIN LUDÄSCHER hat bei der Division Inovan in Birkenfeld die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker gemacht und als Landesbester abgeschritten. Das Foto zeigt ihn an einer Schneidmaschine. Foto: Roth

ben ja auch genügend geübt. Die Theorie, da war ich mir nicht so sicher“, sagt der sympathische junge Mann. Also setzte er sich zwei Wochen lang nach der Arbeit auf den Hosensboden und lernte – unter anderem Wirtschaftskunde mit Themen wie Vertragsaufsetzung, Wirtschaftsrecht, Firmengründung, aber auch politischen Feldern. 14 Bereiche hat er bei der Division Inovan durchlaufen.

Und kann inzwischen bestätigen, dass sein Kumpel Recht hatte. „Super Atmosphäre, es macht sehr viel Spaß.“ Unter anderem auch

deshalb, weil sein Ausbildungsleiter Klaus Bogner immer ein offenes Ohr für ihn hatte, der über seinen Schützling sagt, dass er durchaus das Zeug dazu habe, noch bis zum Meister draufzusatteln.

Ansonsten würde sich Bogner wünschen, dass noch mehr Mädchen diesen Beruf ergreifen, in dem man sehr gut verdienen könne. Im Metallbereich gibt es eine Auszubildende, 2012 kommt eine weitere dazu. Immerhin. 35 Auszubildende in zehn Ausbildungsberufen sind derzeit beim Unternehmen in Birkenfeld.